

# Verkehrsunfallentwicklung

**2014**

in der

Kreispolizeibehörde

**Märkischer Kreis**

## Inhalt

Inhalt	2
Anlagenübersicht	3

## Verkehrsunfallentwicklung

<b>1</b>	<b>Kernbotschaften</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Begriffe</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Verkehrsunfallzahlen ( nach Kategorien )</b>	<b>6</b>
<b>4</b>	<b>Ausgewählte Zielgruppen</b>	<b>8</b>
4.1	Kinder	8
4.2	Schulwegunfälle	8
4.3	Jugendliche ( 15 – 18 Jahre )	9
4.4	Junge Erwachsene ( 18 – 24 Jahre )	9
4.5	Senioren ( 65 Jahre und älter )	10
4.6	Kradfahrer	10
<b>5</b>	<b>Unfallfolgen</b>	<b>11</b>
5.1	Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden	11
5.2	Bei Verkehrsunfällen getötete Personen	12
5.3	Bei Verkehrsunfällen verletzte Personen	13
5.4	Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden	14
<b>6</b>	<b>Verkehrsunfälle mit Unfallflucht</b>	<b>15</b>
<b>7</b>	<b>Unfallursachen</b>	<b>16</b>
<b>8</b>	<b>Überwachungsintensität</b>	<b>17</b>



**Anlagen                      Regionale Auswertungen**

<b>Anlage 1</b>	<b>Polizeiwache Altena</b>
<b>Anlage 2</b>	<b>Polizeiwache Halver</b>
<b>Anlage 3</b>	<b>Polizeiwache Hemer</b>
<b>Anlage 4</b>	<b>Polizeiwache Iserlohn</b>
<b>Anlage 5</b>	<b>Polizeiwache Lüdenscheid</b>
<b>Anlage 6</b>	<b>Polizeiwache Meinerzhagen</b>
<b>Anlage 7</b>	<b>Polizeiwache Menden</b>
<b>Anlage 8</b>	<b>Polizeiwache Plettenberg</b>
<b>Anlage 9</b>	<b>Polizeiwache Werdohl</b>

# Verkehrsunfallentwicklung

## 1 Kernbotschaften

- Im Märkischen Kreis steigt die Anzahl der Verkehrsunfälle um 1,32% auf jetzt 14179 Verkehrsunfälle!
- Bei Verkehrsunfällen werden fünf Menschen getötet. Das sind drei weniger als im Vorjahr. Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Verletzten bleibt nahezu unverändert. Obwohl die Anzahl der Getöteten auf dem zweittiefsten Stand liegt, sind wir mit dem Gesamtergebnis nicht zufrieden.
- Die Tatsache, dass auch heute noch, trotz der großen Fortschritte im Märkischen Kreis, so viele Menschen im Straßenverkehr sterben oder verletzt werden, zeigt unverändert Handlungsbedarf auf. Unsere Strategie ist daher langfristig angelegt!
- Ziel bleibt, weniger Tote und Verletzte auf Straßen im Märkischer Kreis.
- An erster Stelle der Regelverstöße steht nach wie vor die überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit.
- Die Polizei im Märkischen Kreis sieht mit großer Sorge, dass sich Autofahrer immer mehr von Smartphones ablenken lassen! Leider gilt dies auch für Radfahrer und Fußgänger. Wir werden deshalb mehr
  - Aufklären
  - Kontrollieren
  - Sanktionieren
  - Konsequentes Vorgehen bei Verkehrsunfällen (Sicherstellen / Auswerten)
- Die Ablenkung durch Handynutzung entspricht der Wirkung von 0,8 Promille!
- Jeder 5. Verkehrsunfall ist ein Verkehrsunfall mit Flucht!  
Mit einer Aufklärungsquote von 70,53% bei Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden liegt die KPB Märkischer Kreis deutlich über dem Landesdurchschnitt (66,47%).
- Polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit ist integraler Teil der Gesamtsicherheitsstrategie des Landes NRW!

## 2

### Begriffe

Die polizeiliche Verkehrsunfallstatistik umfasst alle Schadensfälle, die der Polizei bekannt geworden sind und bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschäden verursacht wurden.

Zu diesen Verkehrsunfällen ( VU ) gehören:

Verkehrsunfälle mit Getöteten	( Kategorie 1 )
Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten	( Kategorie 2 )
Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten	( Kategorie 3 )
Schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden	( Kategorie 4 )
Schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden und Verkehrsunfallflucht	( Kategorie 4 )
Sonstige Sachschadensunfälle	( Kategorie 5 )
Sonstige Sachschadensunfälle mit Verkehrsunfallflucht	( Kategorie 5 )
Sonstiger Sachschadensunfall unter Einwirkung von Alkohol oder anderer berauschender Mittel	( Kategorie 6 )

#### **Getötete**

Personen, die bei dem Unfall getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstarben.

#### **Schwerverletzte**

Personen, die zur stationären Behandlung länger als 24 Stunden in einem Krankenhaus verblieben.

#### **Leichtverletzte**

Personen, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich geworden ist.

**Schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden** liegt vor, wenn eine Straftat im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen wurde **oder** eine Ordnungswidrigkeit mit Bußgeld gemäß Bußgeldkatalog begangen wurde **und** ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste, da es nicht mehr fahrbereit war.

### 3 Verkehrsunfallzahlen (nach Kategorien)

Stichtag aller Zahlen ist der 23. Januar 2015 mit Datenbasis vom 09. Januar 2015.

Nachgemeldete Verkehrsunfälle können zu geringfügigen Änderungen führen.

Die Statistik des vergangenen Jahres weist für die Kreispolizeibehörde Märkischer Kreis insgesamt 14179 registrierte Verkehrsunfälle (Kat. 1 bis 6) auf. Das sind 184 Verkehrsunfälle mehr als im Jahr 2013 (1,3%).

Bei den Verkehrsunfällen mit Personenschaden (Kat 1 bis 3) gibt es einen geringfügigen Anstieg um 2 (0,17%) auf 1149.

Im Jahr 2014 sind 318 schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden (Kat.4) zu verzeichnen. Das sind 82 weniger (-20,5%) als im Jahr 2013.

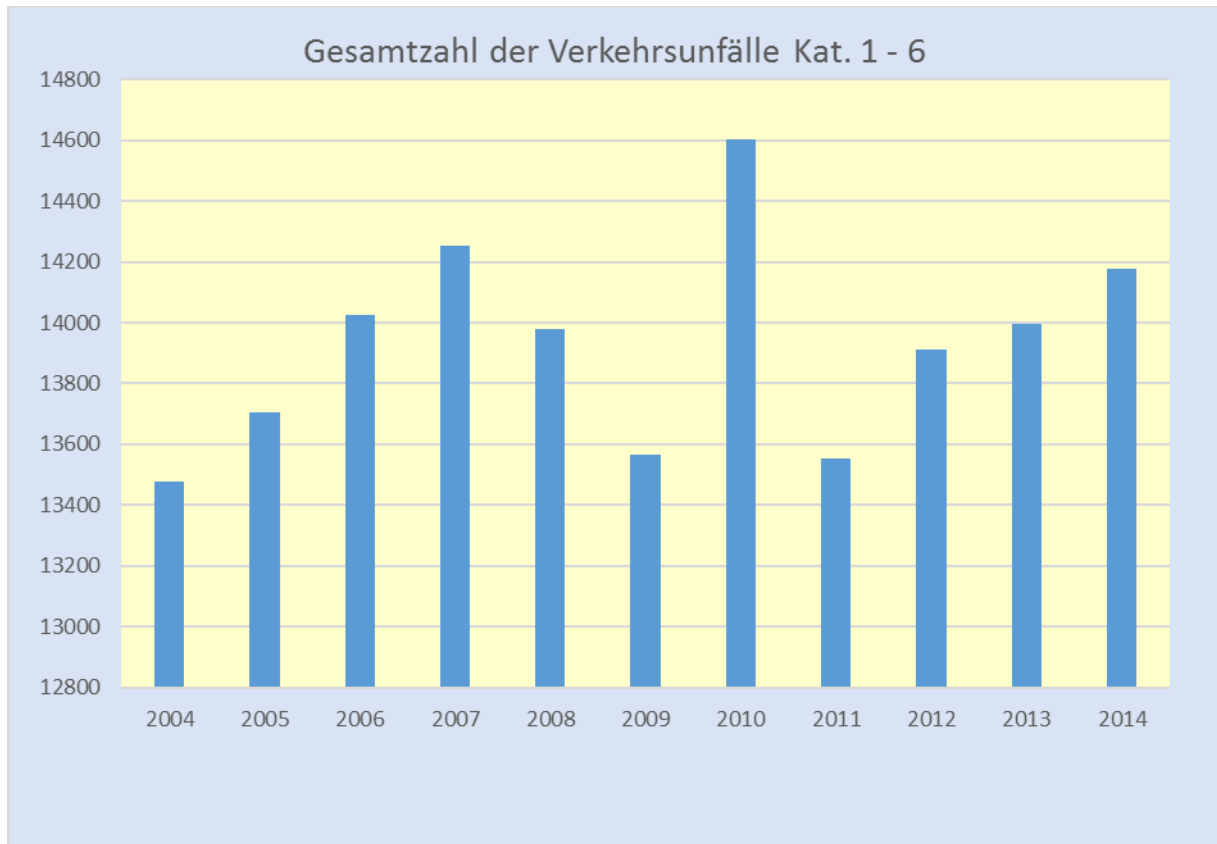
Die Zahl der sonstigen Sachschadensunfälle steigt um 320 (3,3%) auf 10026.

Verkehrsunfälle mit Alkohol- und Betäubungsmittelinfluss sinken um 6 (-10,29% ) auf 61.

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Unfallflucht sinken leicht um 91 auf 2795 (-3,15%). Das sind knapp 1/5 aller Verkehrsunfälle im Märkischen Kreis.

KPB Märkischer Kreis			
Verkehrsunfälle nach Kategorie	2013	2014	Veränderung in %
Kat. 1 VU mit getöteten Personen	8	5	-37,50%
Kat. 2 VU mit schwerverl. Personen	229	235	2,62%
Kat. 3 VU mit leichtverl. Personen	910	909	-0,11%
Kat. 4 Schwerwiegender VU mit Sachschaden	400	318	-20,50%
Kat.5 sonstige Sachschadensunfälle	9706	10026	3,30%
Kat. 5 sonstige Sachschadensunfälle mit Flucht	2674	2625	-1,83%
Kat. 6 VU mit Alkohol / BTM	68	61	-10,29%
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	13995	14179	1,31%

## Gesamtunfallzahlen



Gesamtzahl der Verkehrsunfälle im Märkischen Kreis ( Kat. 1 bis 6 ) 2004 bis 2014

Die Verkehrsunfallentwicklung der Kreispolizeibehörde zum Vergleich mit dem Land NRW.

	2013	2014	Veränderung
<b>KPB Märkischer Kreis</b>	<b>13995</b>	<b>14179</b>	<b>+184 (1,3 %)</b>
<b>Land NRW</b>	<b>569050</b>	<b>578210</b>	<b>+9160 (1,6 %)</b>

**Im Märkischen Kreis steigt die Anzahl aller Unfälle um 184 (1,3%).**

Im Land Nordrhein-Westfalen steigt die Anzahl aller Verkehrsunfälle um 9160 (1,6%).

## 4 Ausgewählte Zielgruppen

### 4.1 Kinder

- Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung leicht gestiegen

147 Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung sind 10 Kinderunfälle mehr als im Vorjahr (9,7%).

**Dabei verunglücken insgesamt 138 Kinder. Das sind 16 mehr als im Vorjahr.**

Als **aktive** Verkehrsteilnehmer ( Radfahrer und Fußgänger ) verunglücken 77 Kinder; 6 Kinder weniger als im Vorjahr.

Als **passive** Verkehrsteilnehmer verunglücken 61 Kinder; 22 Kinder weniger als im Vorjahr.

**Auf den Straßen des Märkischen Kreises erleidet kein Kind tödliche Verletzungen!**

### 4.2 Schulwegunfälle

- Rückgang bei Schulwegunfällen

**Im Jahr 2014 ereignen sich 17 Schulwegunfälle. Das sind gegenüber dem Vorjahr 8 Unfälle weniger. Dabei verunglücken wie im Vorjahr 18 Kinder auf dem Schulweg.**

**Davon verunglücken 12 Kinder aus der Altersgruppe der 10 – 14 jährigen Kinder. Im Vergleich zum Vorjahr verunglückten in dieser Altersgruppe vier Kinder weniger.**

**Aus der Altersgruppe der 6 bis 9 jährigen Kinder verunglücken fünf Kinder. Dies ist ein verunglücktes Kind weniger gegenüber dem Vorjahr.**



### 4.3 Jugendliche ( 15 – 17 Jahre )

- Rückgang der Unfallzahlen mit Jugendlichen

Jugendliche Verkehrsteilnehmer sind im Jahr 2014 an 124 Verkehrsunfällen beteiligt gewesen. **Das sind 8 Verkehrsunfälle weniger (-6,1%) als im Vorjahr.**

Insgesamt sinkt die Anzahl der bei Verkehrsunfällen verletzten Jugendlichen von 113 auf 100 (-11,5%).

Im Jahr 2014 verunglückt ein Jugendlicher tödlich auf den Straßen im Märkischen Kreis.

### 4.4 Junge Erwachsene ( 18 – 24 Jahre )

- Geringer Anstieg der an Verkehrsunfällen beteiligten „Jungen Erwachsenen“
- Anstieg der Verunglücktenzahlen
- Ein tödlicher Verkehrsunfall

Insgesamt sind in 2014 356 „junge Erwachsene“ als Verunglückte bei einem Verkehrsunfall zu verzeichnen. Das sind 50 mehr (16,01%) als im Vorjahr.

70 junge Erwachsene verletzen sich schwer; eine Zunahme um 20.  
284 junge Erwachsene verletzen sich leicht; eine Zunahme um 28.

**Im Jahr 2014 verunglückt ein „junger Erwachsener“ tödlich im Märkischen Kreis.**

#### 4.5 Senioren ( 65 Jahre und älter )

- Leichter Rückgang bei den Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Senioren
- Leichter Anstieg bei den Verunglücktenzahlen
- Ein Verkehrsunfall mit Getötetem

Bei 619 Verkehrsunfällen (2013 = 657, -5,78%) verunglücken 142 Senioren; 2 Verunglückte mehr als im Vorjahr (1,44%).

Dabei werden 30 Senioren schwer (-28,57%) und 110 Senioren leicht verletzt (14,58%).

**Bei Verkehrsunfällen im Märkischen Kreis wird ein Senior bei einem Verkehrsunfall getötet (2013 = 2).**

Zum Vergleich: Im Land Nordrhein Westfalen verunglücken 2014 9297 Senioren im Straßenverkehr. Das ist gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 517 (5,89%).

#### 4.6 Kradfahrer

- Weniger Verkehrsunfälle mit aktiver Beteiligung von Kradfahrern (VB 11 u. 12)
- Kein getötete Kradfahrer als aktiver Beteiligter
- Aber zwei getötete Soziusfahrer

Im Jahr 2014 sind 172 Kradfahrer an Verkehrsunfällen beteiligt. Das sind 18 weniger (-9,47%) als 2013.

Die Anzahl der Schwerverletzten steigt erneut leicht von 52 auf 57 (9,62%). Die Anzahl der Leichtverletzten sinkt von 105 auf 95 (-9,52%).

**Im Märkischen Kreis sterben 2 Motorradbeifahrer.**

## 5 Unfallfolgen

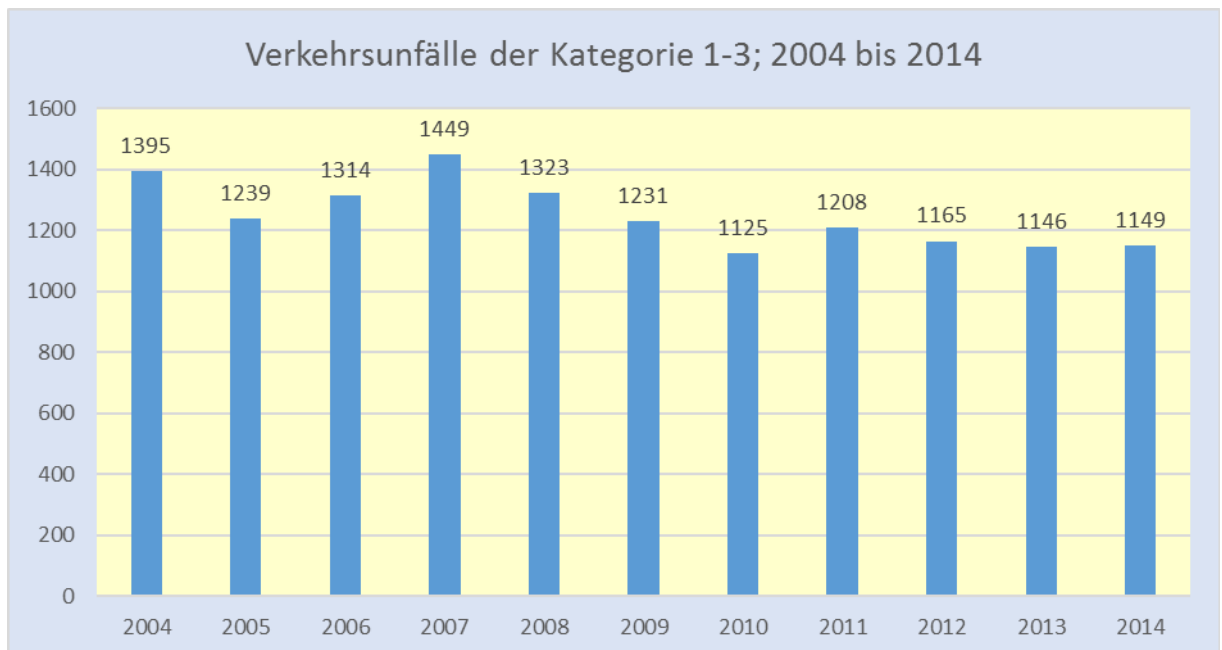
### 5.1 Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit tödlich verletzten Personen sinkt um zwei auf fünf Verkehrsunfälle.

Bei Verkehrsunfällen mit Schwerverletzten wird ein leichter Anstieg um sechs 30 (2,62%) registriert.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten bleibt mit 909 (2013 = 910; 0,11%) nahezu auf Vorjahresniveau.

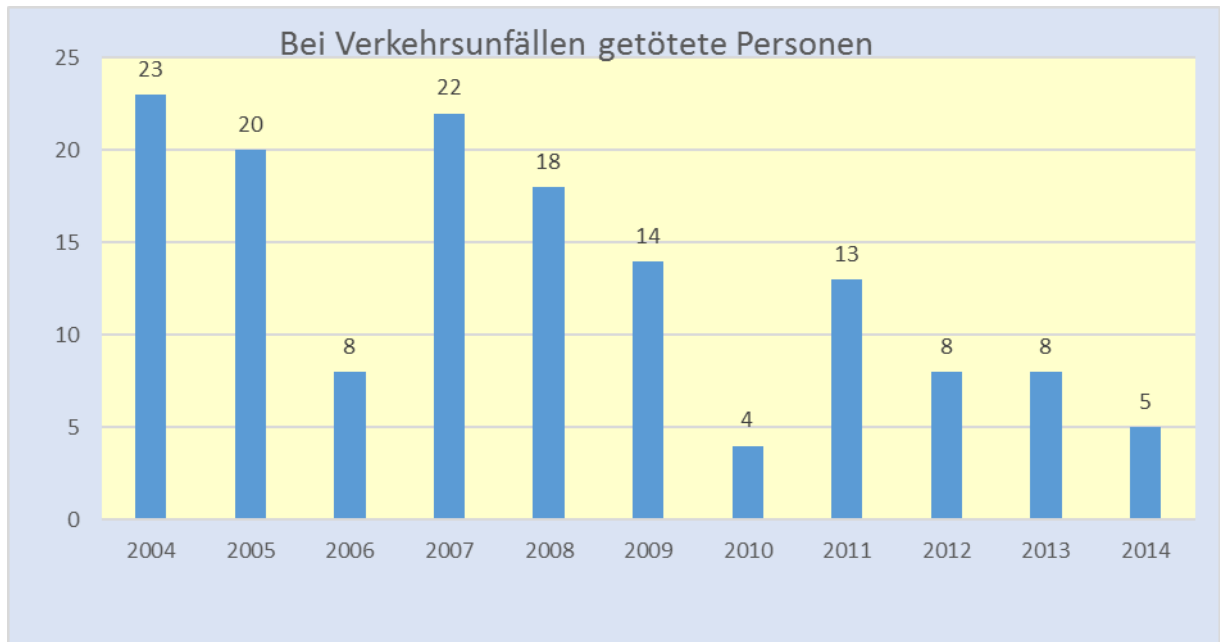
Insgesamt kann im Bereich der Verkehrsunfälle der Kategorie 1 bis 3 ein minimaler Anstieg um fünf (0,35%) beobachtet werden.



Verkehrsunfälle mit Personenschaden ( Kat. 1 bis 3 ) 2004 bis 2014

## 5.2 Bei Verkehrsunfällen getötete Personen

Bei fünf Verkehrsunfällen mit tödlich verletzten Personen wird der zweitniedrigste Stand der letzten zehn Jahre erreicht.



Bei Verkehrsunfällen getötete Personen 2004 bis 2014

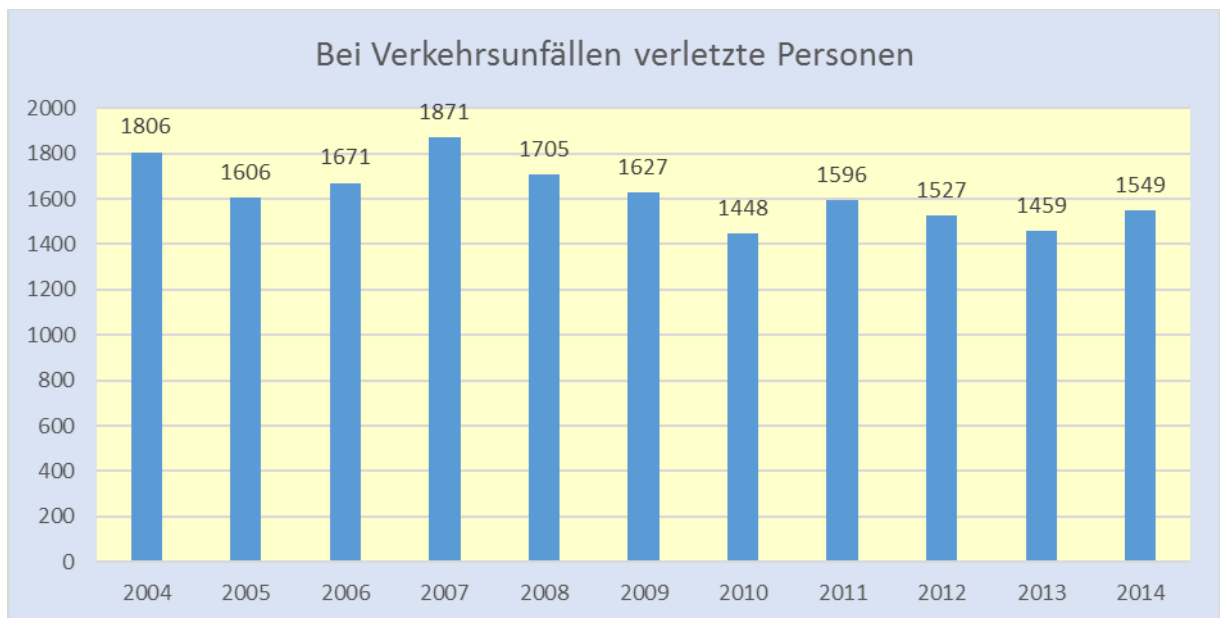
Bei 8 Verkehrsunfällen werden – bezogen auf die Altersgruppen  
Zahlen in der Klammer ( ) aus 2013

- **0** Kind (0)
- **1** Jugendlicher (0)
- **1** junger Erwachsener (3)
- **2** Erwachsene (3)
- **1** Senior (2)

getötet.

### 5.3 Bei Verkehrsunfällen verletzte Personen

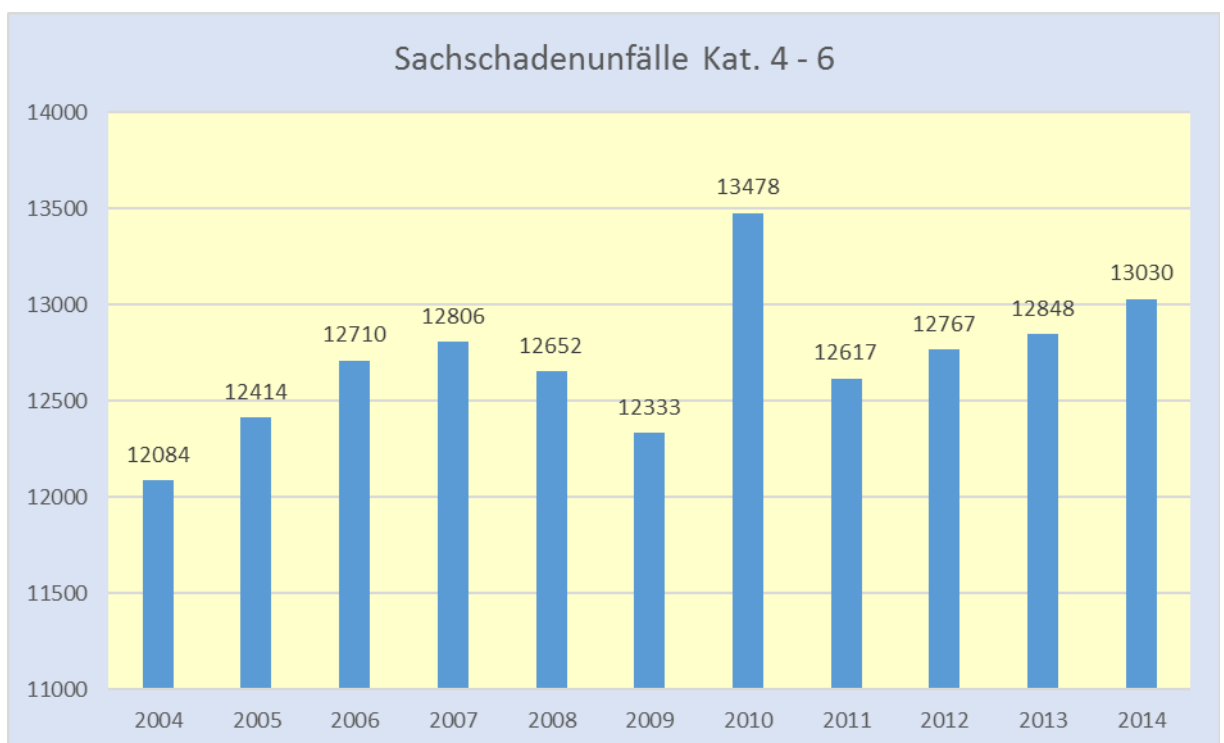
Insgesamt werden bei Verkehrsunfällen 1549 Personen verletzt. Dies bedeutet eine Zunahme um 90 (6,17%).



Anzahl der bei Verkehrsunfällen verletzten Personen 2004 bis 2014

## 5.4 Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden ( Kat. 4 bis 6 ) steigt im Jahr 2014 um 182 Unfälle auf 13030 Verkehrsunfälle (1,42%).



Anzahl der Sachschadensunfälle 2004 bis 2014

## 6 Verkehrsunfälle mit Unfallflucht

Insgesamt leichter Rückgang bei Verkehrsunfällen mit Unfallflucht.

Im Jahr 2014 werden bei der Kreispolizeibehörde Märkischer Kreis 2795 Fälle von Verkehrsunfallflucht angezeigt. Das sind 66 (-2,31%) weniger als im Jahr 2013.

Das bedeutet, dass sich bei rund jedem fünften Unfall ein Beteiligter von der Unfallstelle entfernt, ohne eine Schadensregulierung einzuleiten!!!

In 95 Fällen entfernten sich die Unfallverursacher, **obwohl Personen zu Schaden kamen**. Das ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um 7 Unfälle.

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden und Unfallflucht sinkt um 95 (-2,14% ) gegenüber dem Vorjahr.

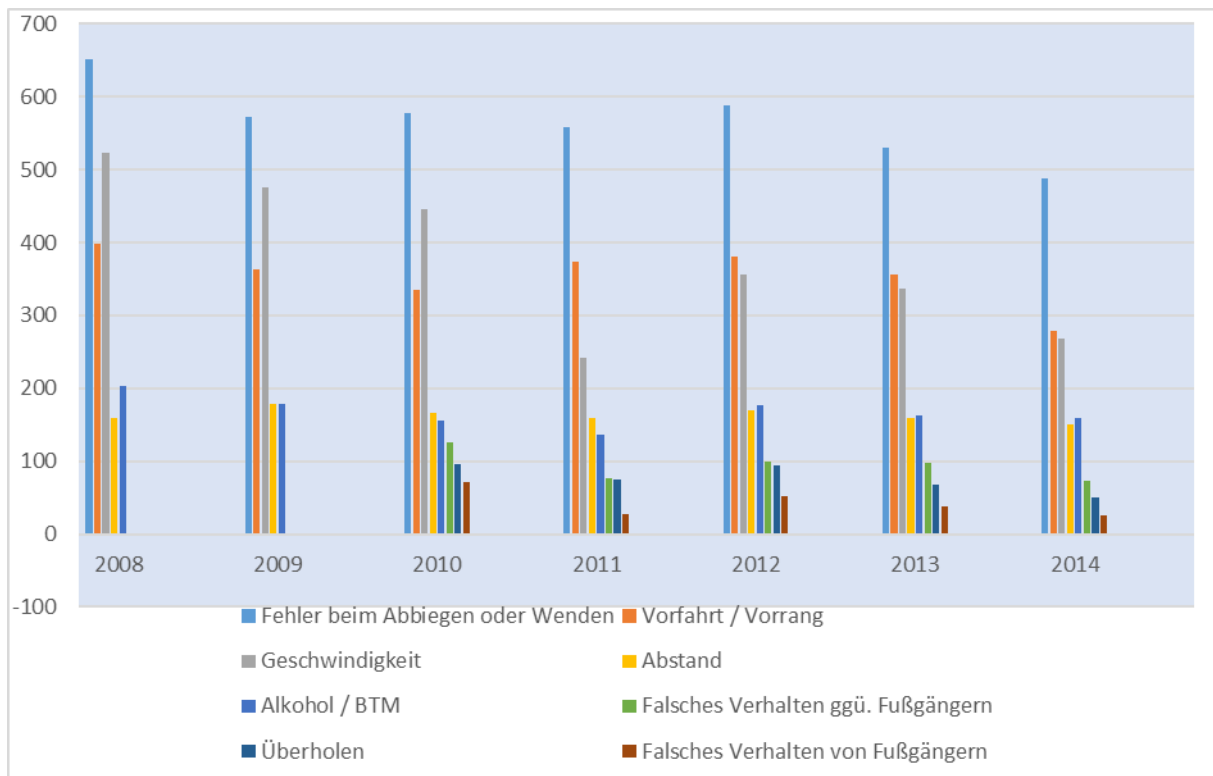
Die Aufklärungsquote für alle Verkehrsunfallfluchten liegt in der Kreispolizeibehörde Märkischer Kreis bei 44,54%.  
Die durchschnittliche Aufklärungsquote im Land beträgt 46,10%.

**Von den 95 Verkehrsunfällen mit Personenschaden und Unfallflucht konnten bisher 67 (70,53%) aufgeklärt werden.**  
**Die Durchschnittliche Aufklärungsquote für Verkehrsunfälle mit Personenschaden und Unfallflucht im Land Nordrhein Westfalen beträgt 66,47%.**

## 7 Unfallursachen

Bei den 14180 Verkehrsunfällen aller Kategorien spielten in 1493 Fällen (-14,49% ggü. 2013) eine der Hauptunfallursachen (HUU) eine Rolle (10,53%).

Hauptunfallursachen	2013	2014	Veränderung
Fehler beim Abbiegen oder Wenden	530	488	-7,92%
Vorfahrt / Vorrang	357	278	-22,13%
Geschwindigkeit	336	268	-20,24%
Abstand	159	150	-5,66%
Alkohol / BTM	162	160	-1,23%
Falsches Verhalten ggü. Fußgängern	98	73	-25,51%
Überholen	67	50	-25,37%
Falsches Verhalten von Fußgängern	37	26	-29,73%





## 8 Überwachungsintensität

Anzahl der verkehrspolizeilicher Maßnahmen ( Verwarnungen mit Verwarnungsgeld, Ordnungswidrigkeiten- und Strafanzeigen ) zur Bekämpfung der Hauptunfallursachen im Jahr 2014

- <b>Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit</b>	<b>66703</b>
- <b>Gurtpflicht / Kinderrückhaltesysteme</b>	<b>5069</b>
- <b>Fehler beim Abbiegen oder Wenden</b>	<b>1392</b>
- <b>Nichtbeachten der Vorfahrt oder des Vorranges</b>	<b>2603</b>
- <b>Fehler beim Überholen</b>	<b>613</b>
- <b>Alkohol beim Fahrzeugführer</b>	<b>350</b>
- <b>andere berauschende Mittel</b>	<b>286</b>
- <b>falsches Verhalten von und ggü. Fußgängern</b>	<b>155</b>
- <b>falsches Verhalten von Radfahrern</b>	<b>226</b>
- <b>ungenügender Sicherheitsabstand</b>	<b>6</b>

Insgesamt erfolgen 77403 verkehrspolizeiliche Maßnahmen zur Bekämpfung der Hauptunfallursachen.

Sonstige verkehrspolizeiliche Maßnahmen:

- <b>spezifische Verstöße im gewerblichen Personen- und Güterverkehr</b>	<b>2071</b>
- <b>sonstige Verkehrsverstöße</b>	<b>16699</b>

Im Jahr 2014 erfolgen insgesamt **96173** polizeiliche Maßnahmen.